

## Der Gottesdienst

### Wohl einem Haus

Weise: Wo Gott zum Haus nicht gibt sein Günst

Wittenberg 1533



42

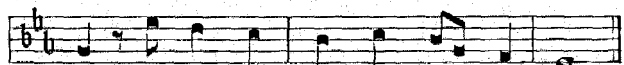
Wohl ei - nem Haus, da Je - sus



Christ al - lein das All in al - lem



ist. Ja, wenn er nicht dar - in - nen



wär, wie e - lend wärs, wie arm und leer!

2. Wohl, wenn sich Mann und Weib und Kind in einem Glaubenssinn verbindt, zu dienen ihrem Herrn und Gott nach seinem Willen und Gebot.

3. Wohl, wenn ein solches Haus der Welt ein Vorbild vor die Augen stellt, daß ohne Gottesdienst im Geist das äußere Werk nichts ist und heißt.

4. Wohl, wenn im äußerlichen Stand mit fleißiger, geschickter Hand ein jegliches nach seiner Art, was ihm vertraut ist, treu bewahrt.

5. Wohl, wenn die Eltern gläubig sind und wenn sie Kind und Kindeskind versäumen nicht am ewgen Glück; dann bleibet ihrer keins zurück.

6. Wohl solchem Haus, denn es gedeiht. Die Eltern werden hoch erfreut, und ihren Kindern sieht mans an, wie Gott die Seinen segnen kann.

7. So mach ich denn zu dieser Stund samt meinem Hause diesen Bund: wenn alles Volk vom Herrn abwich, doch dienen wir ihm ewiglich.

Christoph Karl Ludwig von Pfeil 1782